

WIRKUNGS- BERICHT 2022



Liebe Freundinnen und Freunde,

wir sind stolz darauf, wie wir im letzten Jahr mit unseren Unterstützer*innen und Partner*innen gewachsen sind, und was wir **gemeinsam erreicht** haben:

- **die Marke von über 700.000 ausgelieferten Fahrrädern seit unserer Gründung geknackt,**
- **mehr als 76.000 neue Fahrräder über unsere Programme und Social Business Verkäufe ausgeliefert,**
- **22 neue Buffalo-Shops eröffnet,**
- **mehr Buffalo-Fahrräder und Ersatzteile in einem Jahr verkauft als je zuvor,**
- **den Grundstein für den Aufbau unserer Arbeit in Uganda gelegt,**
- **im Rahmen der von USAID finanzierten „Bicycles for Growth“-Initiative Marktanalysen in fünf Ländern gestartet.**

Mit Fahrrädern Menschen, Familien und ganze Dörfer mobil machen, damit sie ihr Leben aus eigener Kraft voranbringen können: Dies ist und bleibt unsere ständige Inspiration und Motivation. Jedes einzelne Fahrrad erzielt eine Wirkung und erzählt eine Geschichte. Diese Geschichten handeln von Freiheit, Selbstbestimmung und Freude. Wer mobil ist, kann Distanzen überwinden und gewinnt Zeit. Mobilität eröffnet die Chance, die eigene Bildung voranzubringen, für kranke Familienmitglieder zu sorgen oder die finanzielle Situation der Familie auf eine sichere Grundlage zu stellen.

World Bicycle Relief bringt mit einem ganzheitlichen Ansatz drei Aspekte zusammen: Produktentwicklung auf höchstem Niveau, Programme, die eine messbare Wirkung erzielen und von den Gemeinden selbst gesteuert werden, und ein wachsendes Social Business. Wir begreifen uns als lernende Organisation, die Innovationen und kontinuierliche Verbesserungen anhand empirischer Daten vorantreibt.

Nachhaltige Wirkung steht für uns an erster Stelle. Darum tun wir alles dafür, dass ein Buffalo-Fahrrad auch nach drei, fünf und zehn Jahren noch einwandfrei funktioniert und eine produktive Rolle im Leben der Nutzer*innen spielt. Wir haben ein „Ökosystem für Unterstützung“ aufgebaut, das mit mehr als 3.000 ausgebildeten Mechaniker*innen und einem wachsenden Shop-Netzwerk die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Fahrrädern sicherstellt.

Und dabei stehen wir gerade erst am Anfang unserer Reise. 2023 kommt viel Neues auf uns zu: die Einführung einer Mehrgangschaltung für das Buffalo-Rad, die Expansion nach Uganda und Partnerschaften für die Förderung von finanzieller Inklusion, damit noch mehr Menschen Zugang zu Mobilität bekommen. Außerdem sind wir weltweiter Charity-Partner der UCI Cycling World Championships 2023 in Schottland.

Gemeinsam mit Euch setzen wir uns für unsere Vision ein, Menschen in ländlichen Gemeinden weltweit mobil zu machen, damit sie ihr Potenzial entfalten und ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Ohne Eure Unterstützung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Euch wäre all das nicht möglich. Dafür danken wir Euch von Herzen.



Dave Neiswander
CEO



„Früher wurde unser Schulbetrieb durch eine Reihe von Problemen beeinträchtigt, die mit den langen Schulwegen zusammenhingen. Fehlzeiten und verspätetes Erscheinen standen an der Tagesordnung. Einige unserer Schulkinder wohnen etwa 7 km von der Schule entfernt und mussten jeden Tag insgesamt 14 km laufen. Seit dem Start des Fahrradprogramms haben sich die Leistungen der Schülerinnen und Schüler deutlich verbessert, weil sie pünktlich zur Schule kommen, weniger Unterricht versäumen und mehr Zeit für die Hausaufgaben haben. Auch die Zahl der Einschulungen hat sich deutlich erhöht – das zeigt, dass es Kinder gab, die aufgrund der langen Entfernungen nicht am Unterricht teilgenommen haben.“

– HERR NYATI, SCHULDIREKTOR, CHISUMA GRUNDSCHULE, HWANGE, SIMBABWE

ETAPPENZIEL 2025: 1 MILLION RÄDER FÜR 5 MILLIONEN MENSCHEN

Unser Ziel, bis zum Jahr **2025** weltweit **eine Million** Buffalo-Fahrräder auszuliefern und auf diese Weise **fünf Millionen** Menschen zu bewegen, ist in greifbare Nähe gerückt. Im Jahr 2022 haben wir über 76.000 Fahrräder an Menschen übergeben, die im Leben vorwärtskommen wollen, das sind seit Gründung insgesamt mehr als 700.000 Fahrräder! Außerdem haben wir in vier weiteren Regionen unser „Mobilität für Alle“-Programm gestartet und unser Ökosystem für nachhaltige Mobilität um 22 neue Shops erweitert.

Unsere Fahrräder sind Multiplikatoren, das heißt, sie wirken immer mehrfach: Die positiven Effekte eines einzigen Buffalo-Fahrrads kommen bei bis zu fünf Menschen an. Ein Quantensprung für Menschen in ländlichen Gegenden, wo es an verlässlichen Transportmitteln mangelt und essenzielle Dienste sowie neue Möglichkeiten bislang außer Reichweite lagen. Unsere „Mobilität für Alle“-Programme beziehen Menschen aus verschiedenen Bereichen und Altersgruppen und mit unterschiedlichem sozialen und beruflichen Hintergrund mit ein. Mit den Fahrrädern haben sie die Möglichkeit, ihr Potenzial voll zu entfalten und die Zukunft der ganzen Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Gemeinsam mit unseren Partner*innen und den Gemeinden, in denen wir arbeiten, haben wir eine Menge bewegt und Veränderung auf den Weg gebracht. Und wir sind fest entschlossen, diese Reise mit derselben Leidenschaft fortzusetzen, mit der wir sie begonnen haben.



“
Für uns ist das Fahrrad
das wichtigste
Fortbewegungsmittel.
Es motiviert uns, nicht
aufzugeben.“



HIER KANNST DU DIR ASURINAS & ANGELINAS GESCHICHTE ANSEHEN

STARKE SCHWESTERN: ASURINA & ANGELINA

Im Jahr 2019 kehrten die Schwestern Asurina, 16 Jahre, und Angela, 17 Jahre, mit ihren Eltern nach Kolumbien zurück, um den schwierigen Verhältnissen in Venezuela zu entkommen. Nach ihrer Rückkehr sicherte die Familie ihre Existenz mit einer Näherei. Die Geschäfte liefen gut, aber dann wurde die Mutter plötzlich blind. Der Vater sprang ein, lernte nähen und übernahm die Leitung des Familienbetriebs. So gelang es der Familie, die Krankheit der Mutter aufzufangen und sich zu versorgen. Doch nur kurze Zeit später, im Jahr 2021, starben der Vater und der Großvater auf tragische Weise an COVID-19.

Vor seinem Tod hatte Asurinas und Angelas Vater miterleben können, wie die Buffalo-Fahrräder bei seiner Familie ankamen. Er war unglaublich stolz auf seine Töchter und

voller Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Den Schwestern war bewusst, wie wichtig es ist, dass sie trotz der schwierigen Situation weiter die Schule besuchen, und genau das haben sie ihrem Vater versprochen. Mit dem Fahrrad brauchen sie für den Weg zur Schule nur noch knapp 40 Minuten, früher waren es eineinhalb Stunden. So schaffen sie es, ihr Versprechen zu halten.

Heute führen Asurina und Angela den Familienbetrieb weiter und stellen verschiedene Produkte her, beispielsweise Mochilas (traditionelle Wayuu-Handtaschen), Hängematten und Armbänder. Die Fahrräder sind dabei ihr Antrieb und lassen sie ihre Träume stets im Blick behalten.

GLOBALEN HERAUSFORDERUNGEN BEGEGNEN

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat weltweit zu dramatischen Preissteigerungen bei Nahrungsmitteln, Öl, Treibstoffen und Düngemitteln geführt, und dies zu einem Zeitpunkt, an dem die meisten Länder noch mit den Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie zu kämpfen haben. Durch die steigende Inflation sind zudem die Lebenshaltungskosten weltweit deutlich gestiegen. Hinzu kommen die Auswirkungen von Extremwetterereignissen wie Dürreperioden oder Überschwemmungen, mit denen Regionen, die sich ohnehin bereits in einer schwierigen Situation befanden, nun konfrontiert sind. Die Lebens- und Überlebensbedingungen haben sich dramatisch verschlechtert.

Im Jahr 2022 hat World Bicycle Relief den Bereich Sicherung von Existenzgrundlagen besonders in den Fokus gerückt. Im Rahmen von Partnerschaften mit Entwicklungsprogrammen, die von den Gemeinden selbst verwaltet werden, haben wir Menschen dabei unterstützt, den Folgen globaler Probleme gestärkt zu begegnen. Mit den Buffalo-Fahrrädern haben Landwirt*innen und Kleinunternehmer*innen besseren Zugang zu lukrativen Märkten, und die lokale Bevölkerung erhält Zugang zu wichtigen Gesundheitsdiensten und Schulbildung. Landwirt*innen, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, können ihre Liefermengen und Einnahmen um rund 25 Prozent steigern, während sie ihre Fahrtzeit gleichzeitig beinahe halbieren.



41 %
MIT IHREM FAHRRAD
KONNTE WYNESS IHR
EINKOMMEN UM 41 %
STEIGERN



“
Mit nur einer Tour auf
meinem Fahrrad kann ich
etwa 480 Menschen mit
Essen versorgen.”
JACKTON, BROTLIEFERANT,
KENIA

MIT DEM FAHRRAD DEN UMSATZ ANKURBELN

Wyness lebt im Distrikt Kasungu in Malawi. Sie besitzt ein Feld, das etwa 10 Kilometer von ihrem Zuhause entfernt liegt. Dort baut sie Gemüse an und verkauft es auf dem Markt. Wenn ihre Ernte schlecht ausfällt, kauft Wyness zusätzlich Gemüse bei kleinbäuerlichen Betrieben in ihrer Gemeinde.

2021 hat sie im Rahmen des „Mobilität für Alle“-Programms ein Buffalo-Fahrrad erhalten. Nun braucht Wyness für die Strecke, die zu Fuß eine Stunde dauert, nur noch 40 Minuten. Mit dem Fahrrad kann sie schwere Lasten transportieren und somit mehr Gemüse zum Markt bringen, um es dort zu verkaufen. Auf diese Weise konnte sie ihr wöchentliches Einkommen erheblich steigern – um 41 Prozent. Je besser ihr eigenes Geschäft läuft, desto mehr Ware kann sie bei anderen lokalen Produzent*innen bestellen, was dann auch diesen ein besseres Einkommen verschafft.

“
Ich wollte schon immer ein Fahrrad haben, und bisher war das schlicht unmöglich. Das Fahrrad ist aus unserem Haushalt nicht mehr wegzudenken. Ich kann damit nicht nur in meinem eigenen Leben eine Menge verändern, sondern auch in meiner Familie und meiner Gemeinde etwas bewegen.”



VIDEO: JACKTONS GESCHICHTE

GANZE REGIONEN MOBIL MACHEN

Im Jahr 2022 haben wir unsere Reichweite weiter steigern können und machen nun vier zusätzliche Regionen mit unserem „Mobilität für Alle“-Ansatz mobil. Derzeit laufen insgesamt zehn „Mobilität für Alle“-Programme in Simbabwe, Sambia, Malawi, Kenia und Kolumbien. Sie alle wurden zusammen mit den Bewohner*innen der jeweiligen Regionen entwickelt und an die Bedürfnisse der Menschen vor Ort angepasst. Nach Auswahl der Standorte werden die Programme von den Gemeinden selbst umgesetzt, verwaltet und überwacht. Die bei der Umsetzung gewonnenen Daten und Informationen nutzen wir, um das Programmmodell anzupassen, weiterzuentwickeln und künftige Programmarbeit zu verbessern.

Frauen und Mädchen stehen beim „Mobilität für Alle“-Ansatz im Mittelpunkt. Ziel ist es, 70 Prozent der Fahrräder an diese Gruppe zu verteilen, denn Studien weltweit haben gezeigt, dass die ganze Familie und Gemeinde profitiert, wenn Frauen und Mädchen besseren Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung und Einkommensmöglichkeiten haben.



Unsere Programme tragen direkt dazu bei, 9 der insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu erreichen, mit denen bis zum Jahr 2030 Armut beendet, der Schutz des Planeten sichergestellt und Wohlstand für alle erreicht werden sollen.

ZF hilft e.V. hat den Großteil der Finanzierung für unser „Mobilität für Alle“-Pilotprojekt in Hwange, Simbabwe übernommen. Inzwischen läuft das Pilotprojekt seit fast drei Jahren und ZF hilft e.V. hat zugesagt, den Ausbau der Programme in der Region weiterhin zu unterstützen.

ERGEBNISSE DES PILOTPROJEKTS

39 % MIT DEM FAHRRAD HAT SICH DIE SCHULWEGZEIT UM 39 % VERRINGERT

49 % MIT DEM FAHRRAD HAT SICH DIE WEGZEIT ZUR NÄCHSTEN GESUNDHEITSSTATION UM 49 % VERRINGERT

35 % MIT DEM FAHRRAD HABEN SICH DIE DIENSTLEISTUNGEN, DIE INNERHALB DER GEMEINDE ANGEBOten WERDEN, UM 35 % ERHÖHT

Ergebnisse einer einjährigen Studie über das Pilotprojekt

MIT DEM FAHRRAD MEHR PATIENT*INNEN ERREICHEN

Withy arbeitet als Gesundheitsfachkraft in ihrer Gemeinde im kenianischen Siaya County. 2021 hat sie im Rahmen unseres „Mobilität für Alle“-Programms ein Fahrrad erhalten.

Gesundheitsfachkräfte wie Withy sind für die Gemeinden extrem wichtig, denn sie leisten Präventionsarbeit, verabreichen Impfungen, versorgen Mütter und Babys und geben wichtige Informationen weiter. Mit dem Fahrrad können sie 88 Prozent mehr Patient*innen besuchen.



*„Mit dem Fahrrad kann ich viel mehr Menschen erreichen und meine Patient*innen häufiger besuchen.“*



AUSWEITUNG UNSERER TÄTIGKEITEN NACH UGANDA

2023 werden wir unsere Programme in Ostafrika auf Uganda ausweiten. Mit dem Aufbau der notwendigen Infrastruktur haben wir bereits begonnen, das umfasst unter anderem eine Montagstätte, ein Warenlager und Personal. In Uganda gibt es bereits eine ausgeprägte Fahrradkultur. Wenn wir mit unseren Programmen und Buffalo-Fahrrädern an den Start gehen, werden insbesondere Menschen in ländlichen Gegenden profitieren: Sie bekommen Zugang zu Märkten, Gesundheitsversorgung und Schulen – und können so ihr Leben unabhängiger gestalten.



UNSEREN EINFLUSS SINNVOLL AUSBAUEN

Es gibt nur wenige Studien über die Wirkung von Fahrrädern als Instrument für besseren Zugang zu Versorgungsleistungen im ländlichen Raum. Daher werden Fahrräder als Mobilitätslösung häufig schlicht übersehen. Ergänzend zu unseren Fahrradprogrammen, dem Herzstück unserer Arbeit, setzen wir uns dafür ein, die Datenbasis in diesem bislang kaum untersuchten Bereich zu verbessern und für das Thema zu sensibilisieren.

Bei der Planung von Projekten in ländlichen Regionen versäumen es die Verantwortlichen in der Entwicklungszusammenarbeit und Politik immer wieder, den Zugang zu Transportmitteln systematisch zu erfassen. World Bicycle Relief liegt viel daran, zusammen mit gleichgesinnten Partner*innen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig Mobilität für die Menschen im ländlichen Raum ist – insbesondere zusammen mit Regierungen, Spender*innen und NGOs mit eigenen Entwicklungsprojekten.



SCHNELLER WIRKUNG ERZIELEN

Wir wissen, dass Menschen rund um den Globus ihr Leben aus eigener Kraft mit dem Fahrrad voranbringen können. Wir wissen auch, dass es noch viel zu tun gibt, wenn man sich anschaut, wie groß die Bedarfe in ländlichen Regionen sind. Um die Wirkung unserer Programme kontinuierlich zu steigern, arbeiten wir im Bereich Social Business mit Partner*innen zusammen, die uns helfen, den riesigen Mobilitätsbedarf zu decken. Sie setzen unsere Buffalo-Fahrräder ein, um die Ziele ihrer eigenen Programme noch besser und schneller zu erreichen. Jenseits der Fahrräder selbst bieten wir unterstützend fachliche Beratung an. Unser erfahrenes Team organisiert Schulungen für Gemeinden und Partner*innen, damit diese ihre Fahrradprogramme schneller umsetzen, Erfolge messen und noch größere Wirkungen erzielen können.



TECHNISCHES WISSEN AUFBAUEN

In Partnerschaft mit Nepal Flying Labs, finanziert durch das Forschungsstipendium Tech4Dev der Technischen Hochschule Lausanne in der Schweiz (EPFL), haben wir ein Toolkit für ein partizipatives Geoinformationssystem (PGIS) entwickelt, um die Mobilitätsbedarfe in Kenia, Malawi und Sambia besser zu verstehen. Mit dem Toolkit sammeln Gemeindemitglieder in diesen drei Ländern Geodaten, die anschließend auf einer digitalen Landkarte dargestellt werden. So können für die entsprechenden Regionen Routen geplant und Entfernungen berechnet werden. Zudem kann festgestellt werden, wie gut sich die Gebiete für den Einsatz von Fahrrädern eignen. Mittelfristig sollen die mit dem Toolkit erhobenen Daten in die Verkehrsplanung vor Ort einfließen. Dank der Integration mit OpenStreetMap (OSM), einer kostenfreien globalen Plattform zur Erstellung digitaler Karten in ländlichen Gebieten anhand von Crowdsourcing-Daten, kann das Toolkit auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Letztlich soll eine Open-Source-App entwickelt und öffentlich verfügbar gemacht werden, die von Raumplaner*innen und Gemeinden genutzt werden kann.



WACHSENDE ZUSTIMMUNG IM US-KONGRESS

Im Herbst 2022 legte der Kongress-abgeordnete Earl Blumenauer, Gründer und Co-Vorsitzender der Arbeitsgruppe zu Fahrradmobilität im US-Kongress, im Repräsentantenhaus ein Gesetz für Mobilität in ländlichen Gebieten Afrikas (den Bicycles for Rural African Transport Act) vor. World Bicycle Relief war in die Erstellung des Gesetzentwurfs eingebunden. Der Senator des Bundesstaats Illinois, Dick Durbin, präsentierte den Gesetzesentwurf anschließend dem Senat. Blumenauer und Durbin setzen sich seit langem für Investitionen in nachhaltige Fahrräder ein, um Gemeinden in ländlichen Regionen dabei zu unterstützen, den Zugang zu grundlegender Versorgung und Zukunftsperspektiven auszubauen, insbesondere für Frauen und Mädchen. Das geplante Gesetz sieht die Einrichtung eines Mobilitätsprogramms im Büro für Geschlechtergerechtigkeit von USAID (der staatlichen Behörde für Entwicklungszusammenarbeit der USA) vor. Das Programm soll den Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung, Einkommensmöglichkeiten und anderen wesentlichen Diensten in ländlichen Regionen verbessern.



LOKALE PARTNERSCHAFTEN IM FOKUS

Eine fahrradfreundliche Kultur fördern, den Zugang zu Fahrrädern verbessern und Partnerschaften aufbauen, um noch mehr Menschen mobil zu machen – dafür braucht es starke lokale Partnerschaften und gute Zusammenarbeit. In Sambia haben wir uns erfolgreich für die Senkung von Einfuhrzöllen auf Fahrräder eingesetzt und ein Abkommen mit USAID unterzeichnet, um mithilfe von Fahrrädern der Ausgrenzung von Menschen in ländlichen Regionen und Ungleichheit entgegenzuwirken. In Malawi haben wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der Organisation Last Mile Health das Gesundheitsministerium dabei unterstützt, die Gesundheitsversorgung in ländlichen Regionen zu stärken. In Kenia haben wir uns für autofreie Tage stark gemacht, zusammen mit der Stadt Kisumu, dem Institute for Transport Development Policy und anderen. Und in Kolumbien haben wir uns mit den Bildungsbehörden und Bürgermeister*innen von 62 Städten in der Region Antioquia zusammengeschlossen, um Schulungen für Regierungsvertreter*innen durchzuführen. Dort wurde vermittelt, wie man unsere Programmkomponenten für nachhaltige Fahrradmobilität von Schulkindern und Studierenden fortsetzen und weiter ausbauen kann.

1 MIO. FAHRRÄDER UM 5 MIO. MENSCHEN ZU BEWEGEN*



NEUE ERKENNTNISSE

Die „Bicycles for Growth“-Initiative, eine Partnerschaft zwischen World Bicycle Relief und J.E. Austin Associates, geht nun ins zweite Jahr. Ziel des von USAID finanzierten Projekts ist es, den Radmarkt zu stärken (Angebot, Nachfrage, Zugang) und Barrieren für den Zugang zu bedarfsgerechten Fahrrädern abzubauen. Dafür müssen zunächst in Ghana, Malawi, Ruanda, Sambia und Uganda Daten erhoben werden. Im Jahr 2022 wurden in den genannten Ländern 1.170 quantitative Erhebungen und 329 Interviews durchgeführt und 41 Fokusgruppendifkussionen mit Menschen organisiert, für die das Fahrrad beim Einkommenserwerb eine wichtige Rolle spielt. Anhand der Ergebnisse werden unsere Teams in Zusammenarbeit mit Teilnehmer*innen in zwei Ländern Fahrrad-Pilotprogramme konzipieren und umsetzen. Ziel ist es, mehr Menschen Zugang zu Fahrrädern zu verschaffen und gleichzeitig breitenwirksames Wirtschaftswachstum zu fördern.



FAHRRADMOBILITÄT SICHTBAR MACHEN

Im Jahr 2022 hat World Bicycle Relief gemeinsam mit seinen Partner*innen immer wieder deutlich gemacht, welche zentrale Bedeutung Mobilität für Menschen weltweit hat, wie groß die Mobilitätsbedarfe sind und welche Vorteile Mobilität mit dem Fahrrad mit sich bringt. In den vergangenen Jahren gab es viele positive Entwicklungen, wie beispielsweise die Einführung des Weltfahrradtags der Vereinten Nationen, der jedes Jahr am 3. Juni stattfindet. Im Juni haben wir unsere Arbeit beim Regional Africa Forum for Action präsentiert, das vom UN-Entwicklungsprogramm (UNEP) in Kigali in Ruanda ausgerichtet wurde. Dort haben wir eine Veranstaltung mitorganisiert, die sich mit der Frage beschäftigte, welche positiven Wirkungen durch Investitionen in ländliche Mobilität erreicht werden können. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit Bridges to Prosperity und Transaid in der Arbeitsgruppe zu ländlicher Mobilität des Africa Network for Walking & Cycling (ANWAC) haben wir uns für den Ausbau von Transportmöglichkeiten in ländlichen Regionen eingesetzt. UN Habitat und das UN-Entwicklungsprogramm UNEP haben 2022 einen Bericht mit dem Titel Walking and Cycling in Africa – Evidence and Good Practice to Inspire Action veröffentlicht. In dem Bericht wurden auch die Ergebnisse unserer randomisierten Kontrollstudie Wheels of Change vorgestellt, die sich mit der Frage befasste, wie sich Fahrräder auf die Bildung von Mädchen auswirken.



*In den ländlichen Gebieten, in denen World Bicycle Relief arbeitet, leben in einem Haushalt durchschnittlich fünf oder mehr Personen. Aus Studien geht hervor, dass ein Fahrrad von mehreren Menschen im Haushalt und für unterschiedliche Zwecke genutzt wird. Wir gehen daher davon aus, dass jedes ausgelieferte Fahrrad einen fünffachen Multiplikatoreffekt erzielt.

DIE WIRKUNG DEINER SPENDE

Dieses Jahr haben wir mit unseren Fahrradprogrammen mehr Menschen mobil gemacht als je zuvor. Die Programme werden von den Gemeinden vor Ort selbst gestaltet und gesteuert und mit Deiner Spende kommen wir unserem Ziel immer näher, bis zum Jahr 2025 insgesamt eine Million Fahrräder auszuliefern. Bis heute haben wir über 700.000 Fahrräder auf die Straße gebracht und damit dazu beigetragen, dass mehr Menschen Zugang zu Bildung, Märkten und grundlegender Versorgung haben – und damit die Chance, ihr Potenzial zu entfalten.

2022 IN ZAHLEN



380.775
MENSCHEN
BEWEGT*




76.155
FAHRRÄDER
AUSGELIEFERT



5
PROGRAMMLÄNDER



22
BUFFALO-SHOPS
ERÖFFNET



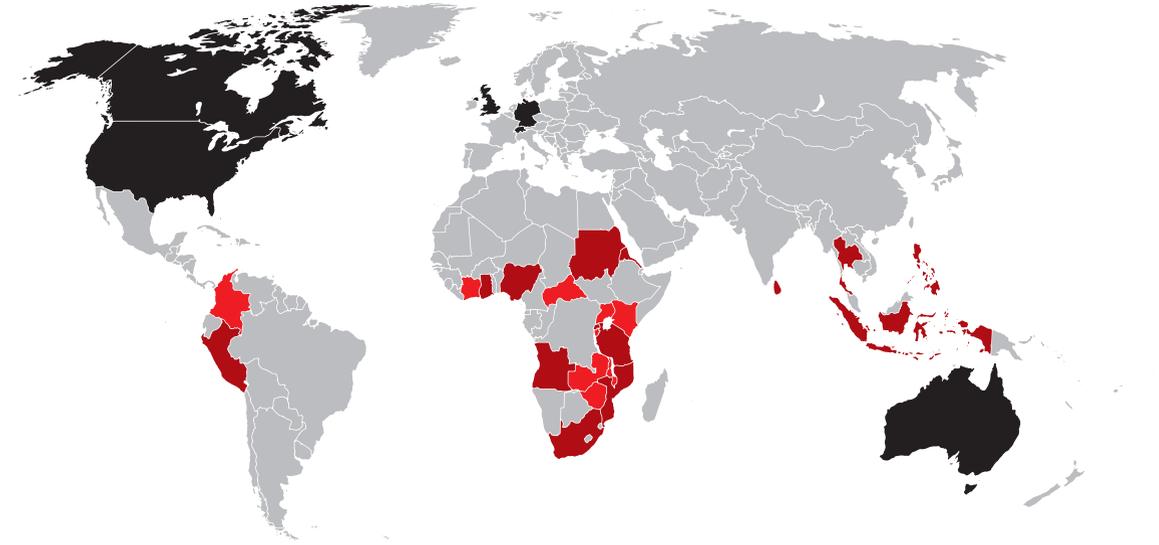

326
MECHANIKER*INNEN
AUSGEBILDET

WOHIN DIE SPENDEN GEHEN
\$ 28 Mio.

- 77 % PROGRAMME
- 15 % FUNDRAISING
- 8 % VERWALTUNG

* Multiplikatoreffekt: Von einem Fahrrad profitieren durchschnittlich 5 Personen.

WO WIR ARBEITEN



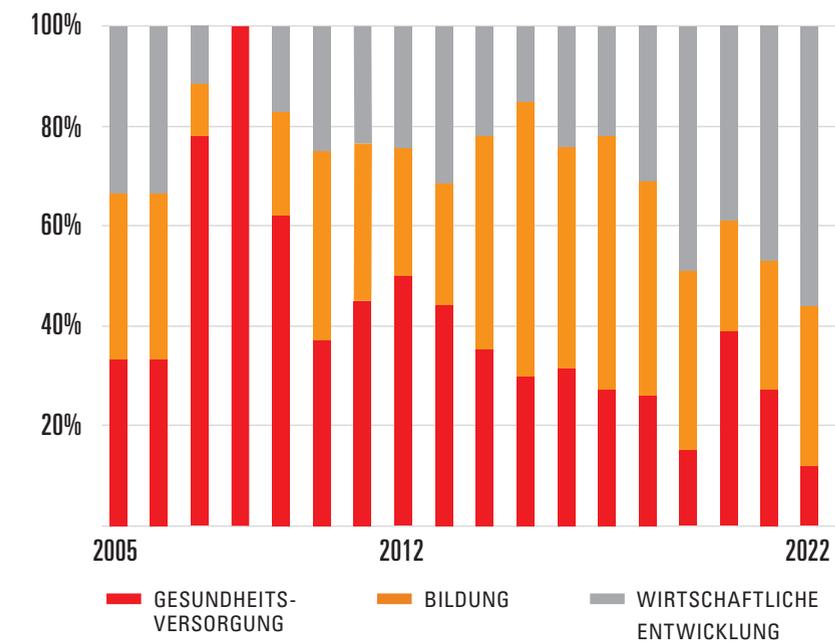
WIRKUNGSLÄNDER (2022)
Burundi, Côte d'Ivoire,
Kenia, Kolumbien, Malawi,
Sambia, Simbabwe, Uganda,
Zentralafrikanische Republik

WEITERE WIRKUNGSLÄNDER (2005-2021)
Angola, Eritrea, Ghana, Indonesien,
Mosambik, Nigeria, Peru, Philippinen,
Ruanda, Sri Lanka, Sudan, Südafrika,
Tansania, Thailand

FUNDRAISING BÜROS (2022)
Australien, Deutschland,
Großbritannien, Kanada,
Schweiz, USA

WIRKUNG IN ALLEN BEREICHEN

FAHRRÄDER NACH SEKTOR 2005-2022



WIRKUNG BIS HEUTE

 **711.633**
FAHRRÄDER AUSGELIEFERT

 **300.291**
FAHRRÄDER GESPENDET

 **411.342**
FAHRRÄDER VERKAUFT

 **3.006**
MECHANIKER*INNEN
AUSGEBILDET

 **72**
BUFFALO-SHOPS

WIRKUNG IN DEN PROGRAMM- LÄNDERN

KENIA



Tätig seit: 2010

Programmregionen: Siaya, Kakamega, Bungoma, Migori, Busia, Homa Bay, Kitui, Vihiga

Programmpartner: Bildungsministerium, Gesundheitsministerium, Ministerium für Handel und Industrie, Ministerium für Arbeit und Soziales, Kanyaboli Ecosystem Community-based Organisation, Anglican Development Services (ADS) Western, Community Asset Building and Development Agency (CABDA), Catholic Medical Mission Board (CMMB), Green Africa Foundation, Ripple Effect Kenya, RUNELD, VIYAN-GIZ, Africa Women Rising, Zentrum der Adoleszenzforschung

	2022	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	6.720	36.635
Fahrräder verkauft	2.391	31.946
Fahrräder gesamt	9.111	68.581
Mechaniker*innen ausgebildet	61	310
Buffalo-Shops	1	5

KOLUMBIEN



Tätig seit: 2020

Programmregionen: Córdoba (Mid-Sinú), La Guajira, Atlántico, Antioquia

Programmpartner: Büro des Hochkommissars für Frieden, Nationales Bildungsministerium, Agentur für ländliche Entwicklung (ADR), Regierung von Antioquia, Bildungsministerium von Antioquia, Fahrradinitiative von Antioquia #AntioquiaEnBici, Gobernación de Córdoba, Gobernación de La Guajira, Toyota, EF Easypost, Fundación Postobón, Fundación BIOS, Colo Coffee, Scotia GBS, Giro de Rigo

	2022	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	7.450	22.497
Fahrräder verkauft	139	5.307
Fahrräder gesamt	7.589	27.804
Mechaniker*innen ausgebildet	62	94
Buffalo-Shops	3	5

MALAWI



Tätig seit: 2017

Programmregionen: Zomba, Kasungu

Programmpartner: Plan International, K2TASO, The Sparkle Foundation, Action Hope Malawi, Pakachere Institute for Health and Development, Malawi Union of the Blind, Central East Education Division (CEED), Kasungu District Council, South East Education Division (SEED), Zomba District Council, Last Mile Health

	2022	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	7.660	22.430
Fahrräder verkauft	4.087	34.481
Fahrräder gesamt	11.747	56.911
Mechaniker*innen ausgebildet	68	175
Buffalo-Shops	10	19

SAMBIA



Tätig seit: 2007

Programmregionen: Mumbwa, Petauke, Shibuyunji, Sesheke, Nalolo, Lukulu, Monze, Kafue

Programmpartner: Ministerium für Bildung, Ministerium für Gesundheit, Ministerium für Landwirtschaft, Ministerium für Viehzucht und Fischerei, Ministerium für Gemeindeentwicklung und soziale Dienste: Abteilung für kommunale Entwicklung, Ministerium für Tourismus: Abteilung für Wildtiere und Nationalparks, Catholic Relief Services, ActionAid Zambia, Cheshire Home Society of Zambia

	2022	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	8.549	87.213
Fahrräder verkauft	19.969	181.434
Fahrräder gesamt	28.518	268.647
Mechaniker*innen ausgebildet	60	1.281
Buffalo-Shops	4	28

SIMBABWE



Tätig seit: 2010

Programmregionen: Hwange, Chiredzi, Gwanda

Programmpartner: Greenline Africa, Rural District Council, Ministerium für Grund- und Sekundarschulbildung (MOPSE), No Barriers, Kujwe Development Trust

	2022	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	8.400	62.637
Fahrräder verkauft	8.174	115.672
Fahrräder gesamt	16.574	178.309
Mechaniker*innen ausgebildet	75	944
Buffalo-Shops	4	15

UNSERE WACHSENDE COMMUNITY IST UNSER ANTRIEB

Dass wir die Chance haben, Menschen mit Fahrrädern zu bewegen und tiefgreifende Veränderungen anzustoßen, haben wir dem großen Engagement unserer Spender*innen, Ehrenamtlichen, Partner*innen, Fundraiser*innen und Influencer*innen zu verdanken. Wir alle setzen uns für ein gemeinsames Ziel ein – die Community wächst stetig. So können wir Jahr für Jahr mehr bewirken. Wir sind dankbar, dass Ihr uns so verlässlich zur Seite steht, und freuen uns sehr darauf, mit Euch gemeinsam noch mehr zu bewegen.



LOS, PAPA, WIR SCHAFFEN DAS!

Die fünfjährige EmmyLou und ihr Vater Kiel sind bei „**Rebecca’s Private Idaho**“ mitgefahren, einer 100-Kilometer-Tour auf Schotterwegen. Organisiert wird die Tour von der Bikerin Rebecca Rusch, die World Bicycle Relief seit Jahren unterstützt. Mit dem Geld, das EmmyLou und Kiel zusammen bekamen, konnten 26 Mädchen über unsere Programme Buffalo-Fahrräder bekommen.



EINE ECHE WİN-WİN-AKTION

SCOTT Sports verlor mit Unterstützung der Radprofis Nino Schurter und Kate Courtney aus dem SCOTT/SRAM MTB-Team eine einmalige World Bicycle Relief Edition eines SCOTT Fahrrads. Der Sportartikelhersteller mobilisierte seine großartige Community und 135.000 Euro Spenden kamen zusammen.

PEDAL TO EMPOWER

Bei unserem jährlichen „Pedal to Empower“-Ride rund um den Weltfahrradtag am 3. Juni haben 2022 über 305.000 Menschen aus 89 Ländern teilgenommen und gemeinsam in die Pedale getreten, um sich für Frauen und Mädchen einzusetzen. Über Kontinente hinweg haben Menschen aller Altersgruppen und mit ganz unterschiedlichem Fahrkönnen damit gemeinsam mehr als 295.000 US-Dollar Spenden erradelt. Die Teilnehmer*innen entscheiden selbst, welche Distanz sie fahren möchten und wissen, dass ihre Unterstützung nachhaltig etwas bewirken wird. **Möchtest auch Du 2023 dabei sein? Dann melde Dich auf pedaltoempower.com kostenlos an!**
Du radelst – sie werden mobil.



GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Die **Techbikers** gehören zu unseren Unterstützer*innen der ersten Stunde. 2022 haben sie sich mit Radsport-Abenteurer Arne Schiereck (**24h Brelinger Berg**), Extrem-Radler **Jonas Deichmann** und dem Podcastbetreiber und Online-Shop **EnjoyYourBike** zusammengetan, um Spenden für World Bicycle Relief zu sammeln. Mit Erfolg: Gemeinsam haben sie über 170.000 Euro erradelt.



MITARBEITER*INNEN FEST IM SATTEL

Pictet Group, ein globaler Investor, hat sich der „Pedal to Empower“-Kampagne angeschlossen und seine Mitarbeitenden herausgefordert, in vierzehn Tagen gemeinsam 40.000 Kilometer mit dem Rad zurückzulegen und so dazu beizutragen, dass Frauen und Mädchen durch nachhaltige Mobilität ihr Leben selbständiger gestalten können. Mehr als 300 Mitarbeitende nahmen teil und sind zusammen eine Strecke von insgesamt 47.484 Kilometern gefahren.

COMMUNITY
IM FOKUS



JABIG BEWEIST EINEN LANGEN ATEM

Der internationale DJ JaBig aus Ruanda hat sein Ziel erreicht: mit dem Fahrrad ist er mehr als 15.000 Kilometer quer durch die USA gefahren. Über 20.000 US-Dollar Spenden hat er damit gesammelt und auf die Arbeit von World Bicycle Relief aufmerksam gemacht.



MEHR PARTNER, MEHR FAHRRÄDER, MEHR WIRKUNG

Ohne die zuverlässige Unterstützung und großzügigen Spenden von Partner*innen, Stiftungen, Unternehmen, Institutionen und Einzelnen, die unsere Leidenschaft und Ziele teilen, könnten wir unsere Mission nicht verfolgen. Jede Geschichte, jede Aktion, jeder Euro zählt. Wir möchten euch einige Partnerschaften vorstellen, mit denen wir im Jahr 2022 wirklich viel bewegen konnten – weitere zehntausende Buffalo-Fahrräder für Menschen in ländlichen Gebieten, die jetzt ihr Leben voranbringen.

ROBUSTE FAHRRÄDER, STARKE PARTNERSCHAFTEN

Partnerschaften spielen für uns eine zentrale Rolle. Sie ermöglichen es uns, langfristige Veränderungen anzustoßen und Menschen in ländlichen Regionen mobil zu machen, damit sie sich selbst neue Chancen und Wege eröffnen können. Wir sind davon überzeugt, dass von einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit immer beide Seiten profitieren, denn durch sie entstehen konkrete, nachhaltige Wirkungen. Gleichzeitig stärken gemeinsame Initiativen die Markenbindung, fördern das Engagement und die Einbindung der Mitarbeitenden und ermöglichen, dass Kund*innen unsere Botschaft in die Welt tragen. Wenn Du, Dein Unternehmen oder Deine Organisation mehr über eine mögliche Partnerschaft mit World Bicycle Relief erfahren möchtest, schreibt uns an partners@worldbicyclerelief.org.



PARTNER VON BEGINN AN

Wir freuen uns sehr, dass wir das Unternehmen **Trek Bicycle** mit unserem Trailblazer Award 2022 auszeichnen konnten. Trek, Partner der ersten Stunde, unterstützt uns bereits seit unserer Gründung vor 17 Jahren. Mit der Auszeichnung würdigen wir Partner*innen, die konventionelle Denkmuster hinter sich lassen und in den Bereichen Mobilität, Armutsbekämpfung, soziale Gerechtigkeit und fairer Zugang zu Chancen neue Wege gehen. Trek hat bereits zum zweiten Mal eine Weihnachtsspendenkampagne zugunsten unserer Programme organisiert. 2022 kamen über 1,5 Millionen US-Dollar von Mitarbeitenden, Einzelhändlern, Kund*innen und Unterstützer*innen zusammen.



GASTFREUNDSCHAFT ÜBERZEUGT

Unser langjähriger Partner, **citizenM Hotels**, lädt seine Gäste ein, auf die tägliche Zimmerreinigung zu verzichten, damit die eingesparten Kosten in die Programme von World Bicycle Relief investiert werden können. Ende 2022 hat citizenM mit seinen Spenden die Marke von einer Million US-Dollar geknackt und somit das Ziel erreicht, das sich das Unternehmen bereits Jahre zuvor gesetzt hatte. Im Jahr 2023 hat citizenM seine weitere Unterstützung für unsere Programmarbeit zugesagt. So wird Mobilität zum nachhaltigen Wegbereiter.



Mehr über Lachlans
Abenteuer in
Kolumbien.

DIE ALT TOUR: EINE RUNDE SACHE

Im Mai reiste der australische Radprofi Lachlan Morton vom **EF Education-Easy Post Team** nach Kolumbien, um bei der Auslieferung der Buffalo-Fahrräder dabei zu sein. Finanziert wurden die Fahrräder durch Spenden seiner Fans rund um den Globus, die bei der „Alt Tour“-Kampagne 2021 (in Kooperation mit Lachlans Partnern **EF Education, Rapha und Cannondale**) zusammengekommen waren: insgesamt 765.000 US-Dollar! Tausende Schulkinder in Kolumbien und Afrika können nun in den kommenden Jahren verlässlich zur Schule radeln.



WEGE UND CHANCEN ERÖFFNEN

Der weltweit führende Personaldienstleister **Randstad** wird unsere „Mobilität für Alle“-Programme in Hwange, Simbabwe, in den nächsten drei Jahren mit einer großzügigen Spende in Höhe von 810.000 Euro unterstützen. Um intern auf die Partnerschaft aufmerksam zu machen, erhalten alle Randstad-Mitarbeitenden jährlich eine kleine Fahrrad-Figur als symbolisches Geschenk zum Jahresende.



DER BUFFALO BICYCLE BASH

Im Dezember fand zum zweiten Mal unser jährlicher Buffalo Bicycle Bash in Australien statt. Über 100 Menschen trafen sich im Rapha Melbourne Clubhouse. Beim Spenden-Event erzählten einige unserer afrikanischen Kolleg*innen inspirierende Geschichten aus unseren Programmländern. Das Event brachte 100.000 US-Dollar an Spenden für ländliche Gemeinden ein.

FRAUENPOWER

Es gibt einen guten Grund, warum 70 % der Fahrräder in unseren Programmen an Frauen und Mädchen gehen. Zahllose Untersuchungen zeigen: Wenn man diese Gruppe stärkt, kommt das ihren Familien, der ganzen Gemeinde und letztlich der ganzen Welt zugute.

Laut einer gemeinsamen Studie der Kinderrechtsorganisation Plan International und dem Team für globale Forschung beim Finanzdienstleisters Citi erwirtschaftet jeder Dollar, der in Mädchenrechte und -bildung investiert wird, eine Rendite von 2,80 Dollar. Dies bedeutet, dass das Bruttoinlandsprodukt hierdurch um Milliarden US-Dollar gesteigert werden kann¹.

Frauen und Mädchen stehen im Fokus unserer Programme. Unser Ziel ist es, Geschlechterungleichheiten zu überwinden, die sich mit der COVID-19-Pandemie noch verschärft haben. In vielen Regionen sehen sich Frauen und Mädchen kulturellen Barrieren gegenüber, die ihnen den Zugang zu guter Bildung, angemessen bezahlter Arbeit, Versorgung im Bereich der reproduktiven Gesundheit und Eigentumsrechten erschweren. Mit einem Fahrrad können Frauen in ländlichen Gebieten zur Arbeit radeln und Gesundheitsdienste in Anspruch nehmen. Mädchen mit Fahrrad kommen einfacher und häufiger zur Schule und können all ihre Energie ins Lernen investieren.

Gut ausgebildete Mädchen kurbeln die Wirtschaft an, wenn sie ihre Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt einbringen. Mit einem Sekundarschulabschluss können sie mehr verdienen und sich und ihre Familien aus der Armut befreien. Ungewollte Ehen, Sterblichkeitsraten und Müttersterblichkeit gehen zurück, wenn wir in die Bildung von Mädchen investieren. Diese Mädchen gewinnen nicht nur an Selbstvertrauen, sondern können später auch besser für die Gesundheit ihrer Kinder sorgen. Dies hat über Generationen hinweg positive Auswirkungen und fördert nachhaltigen Wandel.²



„*Ich habe mich so gefreut, als ich das Fahrrad bekommen habe. Jetzt muss ich nicht mehr fünf Kilometer zur Schule laufen. Mit dem Fahrrad brauche ich nur noch 25 Minuten und komme immer pünktlich an.*

Außerdem macht der Unterricht mehr Spaß, weil ich nicht so müde bin. Wir nutzen mein Fahrrad auch um Wasser zu holen. Für meine Familie ist das eine große Erleichterung.“ – GRACE, SCHÜLERIN, KASUNGU, MALAWI



„*Die meisten jungen Menschen hier leben von der Geflügelzucht. Der Wettbewerb ist also hart. Um eine größere Kundschaft zu erreichen und mehr Einnahmen zu erzielen, muss ich mehr als 25 Kilometer [für eine Strecke] zurücklegen. Mit dem Buffalo-Fahrrad hat sich mein Leben komplett gewandelt, und mein Geschäft hat richtig Fahrt aufgenommen. Ich komme jetzt viel schneller ans Ziel. So konnte ich meinen Betrieb ausbauen und verdiene mehr. Ich mache mit dem Rad Werbung und liefere Hühner an neue Kund*innen, die weiter entfernt wohnen. Früher hatte ich 30 Hühner, jetzt sind es 100, weil ich viel mehr Kund*innen habe.“*



– DORCAS, GEFLÜGELZÜCHTERIN UND GESCHÄFTSFRAU, CHIREDCI, SIMBABWE



„*Wenn man ein Mädchen in die Schule schickt, zahlt sich das für immer aus.*

Dies setzt sich über Generationen fort und fördert jedes öffentliche Gut, von der Gesundheit über wirtschaftlichen Nutzen bis hin zu Geschlechtergerechtigkeit und nationalem Wohlstand.“ – MELINDA FRENCH GATES, „WIR SIND VIELE, WIR SIND EINS“



„*Früher musste ich bei meiner Arbeit weite Strecken zu Fuß zurücklegen, bis zu 15 Kilometer am Tag. Ich fahre mit dem Fahrrad zu den Selbsthilfegruppen für Mütter,*

die ich leite, berate die Menschen in den Gemeinden zum Thema Familienplanung und setze Gesundheitsprogramme um. Da ich mit dem Fahrrad weniger Zeit brauche, kann ich öfter an den Treffen meiner Spargruppe teilnehmen. Mein Einkommen hat sich verbessert, und ich muss kein Geld mehr für Taxifahrten ausgeben.“

– JOSEPHINE, GESUNDHEITSFACHKRAFT, MUMBWA, SAMBIA

GLAUBST DU, DASS MÄDCHEN DIE WELT VERÄNDERN KÖNNEN?

Wir schon! Mit einem Fahrrad haben Frauen Zugang zu essenzieller Versorgung und Chancen, durch die sie ihr Leben verändern können. So bekommen sie die Instrumente an die Hand, Geschlechterungleichheiten zu überwinden und voll durchzustarten. Mach mit und hilf uns, Frauen und Mädchen mobil zu machen – damit sie ihr volles Potenzial entfalten können!



**WORLD BICYCLE RELIEF MACHT
MENSCHEN MIT FAHRRÄDERN MOBIL.**

**UNSERE VISION IST EINE WELT,
IN DER ENTFERNUNG KEIN HINDERNIS
FÜR UNABHÄNGIGKEIT UND
EXISTENZSICHERUNG IST.**

Wir sind davon überzeugt, dass Mobilität ein Menschenrecht ist. Nur wenn Menschen mobil sind, haben sie Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und wirtschaftlichen Chancen. Mit dem Buffalo-Fahrrad als einfache Mobilitätslösung und unserem innovativen Organisationsmodell setzen wir uns dafür ein, dass die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) erreicht werden.

BÜROS IN DEINER NÄHE:

DE DEUTSCHLAND

World Bicycle Relief gGmbH
Romstr. 1
97424 Schweinfurt
Tel: +49-9721-2923160
de@worldbicyclerelief.org

Spendenkonto Deutschland

IBAN: DE16 7934 0054 06586 15000
BIC: COBA DEFF793

CH SCHWEIZ

World Bicycle Relief (Switzerland)
Rue de Lausanne 15
1201 Genf
Tel: +41-79-104 65 06
ch@worldbicyclerelief.org

Spendenkonto Schweiz

IBAN: CH50 0027 9279 2681 1901 0
SWIFT: UBSWCHZH80A

World Bicycle Relief ist in folgenden Ländern als gemeinnützige Organisation registriert: Australien, Deutschland, Großbritannien, Kanada, Schweiz, USA.

WORLDBI CYCLERELIEF.ORG

© 2023 World Bicycle Relief, alle Rechte vorbehalten.



WORLD BICYCLE RELIEF®